

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

«True Mothers» läuft zweimal in der japanischen Originalversion

Im Rahmen der Reihe «Arthouse-Kinofilme» zeigt das Kinocenter in Chur am Montag, 29. November, und Dienstag, 30. November, jeweils um 17.45 Uhr den Film «True Mothers» in der japanischen Originalversion mit deutschen Untertiteln. Der Film handelt von einem in Tokio lebenden Paar, das einen Adoptivsohn grosszieht. Eines Tages ruft die leibliche Mutter des Buben an, die bei dessen Geburt erst 14 Jahre alt war. Sie will ihr Kind zurück – oder, wenn das nicht möglich sein sollte, will sie Geld. Das Paar fällt aus allen Wolken, beschliesst jedoch, die Frau zu treffen. Es stellt sich heraus, dass die Frau keine Ähnlichkeit hat mit der Mutter des Knaben, die das Paar bei der Adoption gesehen hat. Wer ist die Frau und was will sie? (red)

CHUR

Poetinnen und Dichter messen sich beim Poetry Slam

In der Kulturbar «Werkstatt» in Chur findet am Dienstag, 30. November, um 20 Uhr ein Poetry Slam statt. Im Duell der Wortgewandten messen sich laut Mitteilung Poetinnen und Dichter aus dem deutschsprachigen Raum und kämpfen in der «Werkstatt» um den Beifall des Publikums. Denn die Zuschauerinnen und Zuschauer bewerten die Auftritte und bestimmen somit über den Sieg. Tickets können unter werkstattchur.ch reserviert werden. (red)

CHUR

Philipp Gurt erzählt vom Murmeltierjungen Linard



Am Mittwoch, 1. Dezember, um 16 Uhr präsentiert der Haldensteiner Autor Philipp Gurt sein erstes Bilderbuch mit dem Titel «Linard, der Murmeltierjunge» in der Stadtbibliothek in Chur. Erzählt wird in dem Werk die Geschichte des Murmeltierjungen Linard. Dieser ist laut Mitteilung alles andere als verschlafen, dafür ist er nämlich viel zu neugierig. Linard staunt nicht schlecht, als er auf einer abenteuerlichen Reise ein dampfschnaubendes Ungeheuer, ja sogar einen Löwen und andere wilde Tiere kennenlernt. Der Eintritt zur Lesung ist frei. (red)

CHUR

Das Online-Kulturmagazin «Frida» startet im März 2022

Seit dem 15. Oktober hat der Churer Verlag Edition Frida mittels Crowdfunding Geld gesammelt für die Lancierung des Online-Kulturmagazins «Frida». Nun gibt der Verlag in einer Mitteilung bekannt, dass knapp 90 000 Franken zusammengekommen seien. «720 Kulturfreundinnen und Kulturfreunde haben ein 'Frida'-Abo gelöst, bevor das Magazin überhaupt erschienen ist.» Damit sei das Ziel erreicht. Bis zum Start im März 2022 wolle man nun mit Energie und Fantasie daran arbeiten, dass «Frida» halten könne, was man versprochen habe: Ein Online-Kulturmagazin zu werden, das dem «wildem Herzen der Kultur» den Puls fühle. (red)



Eine Katze auf Reisen: Frau Holles Vierbeiner muss Ordnung ins Märchenchaos bringen. Auf ihrer Reise trifft die Katze auf allerlei bekannte Figuren, aber auch auf den Menschenjungen Jakob.

Bilder Dani Ammann

Wenn der Froschkönig im Bett der Grossmutter liegt

Im Märchenreich ist einiges durcheinander geraten. Im Stück «Rettet Rumpelstilzchen» schafft die Freie Bühne Chur wieder Ordnung. Die Premiere im Theater Chur begeisterte das kleine Publikum.

von Maya Höneisen

Kinderlachen, Geplapper und «Gwunder» auf das, was da kommen möge am Samstagnachmittag im Theater Chur: Die Freie Bühne Chur hat zur Premiere ihres Kindertheaterstücks «Rettet Rumpelstilzchen» geladen. Ganz ausverkauft ist das Haus nicht. «Es sind wohl viele vorsichtig jetzt», begründet Riccarda Sulser, Präsidentin der Freien Bühne Chur, die leer gebliebenen roten Sessel. «Aber mindestens können wir wieder spielen», freut sie sich.

Das Licht geht aus. Hurtig klemmt einer der kleinen Zuschauer sich noch die zusammengefaltete Jacke unter den Allerwertesten. Das gibt freie Sicht auf die Bühne und gleich noch das Gefühl, sowieso ein paar Zentimeter grösser zu sein. Schon öffnet sich der Vorhang, es wird still im Saal.

Suche nach Gebrüder Grimm

Frau Holles Katze ist ein grosser Fan des gestiefelten Katers. Pechmarie will ihr im grossen Märchenbuch der Gebrüder Grimm ein Bild des Katers zeigen. Obwohl es eigentlich verboten ist, im magischen Buch zu blättern. Beinahe

werden sie von Frau Holle erwischt, und sie stecken das Buch blitzschnell in ein Kissen.

Kurz darauf will es Frau Holle auf der Erde schneien lassen und schüttelt eben dieses Kissen. Nicht etwa Schneeflocken rieseln aber aus dem Kissen, sondern Bücherseiten purzeln auf den Boden. Buchstaben, Buchseiten und Märchen wirbeln wild durcheinander. Was soll denn nun werden?

Frau Holle schickt ihre Katze in die Menschenwelt, um die Gebrüder Grimm zu finden. Sie sollen Buchstaben und Seiten wieder in die richtige Reihenfolge bringen. Leider sind die Gebrüder Grimm aber seit rund 200 Jahren tot. Eine herausfordernde Mission für eine Katze, die sich nun in die Menschenwelt wagen muss, obwohl sie

«Buchstaben, Buchseiten und Märchen wirbeln wild durcheinander. Was soll denn nun werden?»

ein fürchterlicher Angsthase ist. Da trifft sie auf Jakob. Jakob findet zwar nicht unbedingt Gefallen an Märchen, scheint sich aber durchaus gut auszukennen. «Das muss reichen», denkt sich die Katze und entführt Jakob kurzerhand in die Märchenwelt. Eine abenteuerliche Reise beginnt. Jakob und die Katze treffen auf Rotkäppchens Grossmutter, die sich als Froschkönig entpuppt, während die richtige Grossmutter aus einer neben dem Bett stehenden Truhe klettert. Sie und Rotkäppchen wollen unbedingt ihren Wolf zurück. Denn ohne Wolf wäre ihre Geschichte ja nicht das Märchen vom Rotkäppchen. Ausserdem, so meint die Grossmutter, fresse er sie ja jeweils sehr rücksichtsvoll.

Ein buntes Spektakel

Auf ihrer weiteren Reise auf der Suche nach den Bücherseiten treffen Jakob und die Katze auf die ziemlich überkandidelte Königstochter aus dem «Froschkönig». Der wiederum, bis über beide Ohren verliebt, schmilzt bei ihrem Anblick komplett dahin und wartet auf den erlösenden Kuss. Mit von dieser Partie ist auch Rapunzel, in deren Turm nun Rumpelstilzchen sitzt. Er schlägt vor, die

Märchen einfach umzuschreiben. Neu zusammengesetzt, könnte ja alles auch einigermaßen passen. Das wiederum missfällt den Märchenfiguren. Sie möchten, dass ihre Geschichten wieder die alte Ordnung haben. Ein heilloses Durcheinander herrscht, zumal plötzlich eine erboste Pechmarie wieder auftaucht. Sie hatte den anstrengenden Job gefasst, bei den sieben Zwergen für Ordnung zu sorgen, wo doch putzen und fegen so gar nicht ihr Ding ist.

Die Spieler der Freien Bühne Chur bringen mit «Rettet Rumpelstilzchen» ein quirliges Stück mit viel Dialogwitz und Situationskomik für die ganze Familie in die Vorweihnachtszeit. Als Spielerinnen und Spieler stehen Elias Leuenberger, Manuela Liver, Carmen Rensch, Jill Jäger, Nathalie Kugler, Daniel Luginbühl, Jann Leuenberger und Rocco Promoceri auf der Bühne. Regie führen Viola Barreca und Lorena Jovanna. Für das Bühnenbild zeichnet Anina Bolliger verantwortlich.

«Rettet Rumpelstilzchen». Freie Bühne Chur. Weitere Aufführungen: 4. Dezember, 11 Uhr; 5. Dezember, 11 und 14 Uhr. Tickets: www.theaterchur.ch

Adventsüberraschungen für Kinder

Professionelle Kulturschaffende aus Graubünden und der ganzen Welt präsentieren seit 18 Jahren am Theatralischen Adventskalender im Rätischen Museum in Chur Adventsüberraschungen für Kinder. Auch heuer werden vom Mittwoch, 1. Dezember, bis Donnerstag, 23. Dezember, jeweils um 17.15 Uhr 30-minütige Überraschungsprogramme aus den Bereichen Musik, Theater, Geschichten, Improvisation, Tanz, Poesie und

Magie zu sehen sein. Angekündigt sind unter anderen die Kulturschaffenden Flurin Caviezel, Justina Derungs, Clown Dido, Bruno Hächeler, Marion Pfaffen und Judith Schnider. Wie es sich laut Mitteilung für einen Adventskalender gehört, bleibt es ein Geheimnis, wer an welchem Abend auftritt. Alle Künstlerinnen und Künstler werden jedoch vorab unter www.kinderkultur-chur.ch vorgestellt.

Neu werden dieses Jahr die Auftritte am Freitag, 3. Dezember, und Sonntag, 19. Dezember, simultan in Deutschschweizer Gebärdensprache gedolmetscht. Dank der Zusammenarbeit mit den Dolmetschern von Linguaduct und der Fachstelle Bilinguale Bildung soll dadurch noch mehr Kindern ein Zugang zum Theatralischen Adventskalender ermöglicht werden. «Mit gedolmetschten Anlässen können wir weitere Barrieren ab-

bauen und kommen unserem Ziel noch ein bisschen näher», schreibt Isabel Christen, die Präsidentin des Vereins Kinder Kultur Chur, in der Medienmitteilung. (red)

Theatralischer Adventskalender. 1. bis 23. Dezember. Türöffnung: 17 Uhr. Beginn: 17.15 Uhr. Rätisches Museum, Chur. Der Eintritt ist ab fünf Jahren und kostenlos. Weitere Infos unter www.kinderkultur-chur.ch.